



SPANNEND BIS ZUM SCHLUSS

IM SINNE DER GERECHTIGKEIT
ANNE GOLD

reinhardt

**Kommissär
FERRARI**

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 27. November 2020 – Nr. 48



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Trotz Corona-Pandemie ein guter Start

Liliane Chavanne, neue Geschäftsführerin der Spitex Birsfelden, zieht nach einem halben Jahr ein durchaus positives Fazit. Die 64-Jährige hat eine «strategische Funktion» und jede Menge Freude an ihrer Tätigkeit. **Seite 5**

Wechsel an der Spitze der Starwings

Während die Starwings letzte Woche aufgrund einer Verschiebung kein Meisterschaftsspiel bestreiten mussten, gab es personelle Wechsel im Vorstand. So gab Präsidentin Gaby Weis nach sechs Jahren ihr Amt an den bisherigen Vize Pascal Donati ab. **Seite 19**

Gemeinde budgetiert fürs 2021 ein Defizit

Die Gemeinde Birsfelden sieht im Budget 2021 ein Defizit von 2,2 Millionen Franken vor. Wie der Gemeinderat mitteilt, war laut Finanzplan eigentlich ein Überschuss von 1,9 Millionen Franken vorgesehen, der vor allem coronabedingt einem Defizit gewichen ist. **Seite 21**

Keine Blätzbumser Fasnacht 2021, aber eine Blaggedde



Lang hat das Blätzbumser Fasnachtscomité hin und her überlegt, welche Alternativen es nach dem abgesagten Fasnachtsumzug für die nächste Ausgabe gibt. Eine Blaggedde wird es geben, mit Veranstaltungen sieht es jedoch düster aus. Ein Interview mit Obmann Patrick Müller. **Seite 3**

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**



WASER

 **ENTSORGUNG**
 **MULDEN**

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

Kaufe alte

- Fotoapparate
- Ferngläser
- Röhrenradios

Tel. 077 997 84 23

Kaufe alte Nähmaschinen und antike Möbel

Tel. 077 997 84 23

Neu Gwürz  **Edge**

Keine Märkte??
Wir haben für Sie offen.
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
10:00 – 17:00 Uhr

Gwürzgege
Erlenstr.31
4106 Therwil

Feine Gewürze Dip-Saucen, Tees
www.qwuerzeqqe.ch

le bocage

Weihnachten wird ein Fest!
Am 25./26. Dezember bereitet Chefkoch Thierry Fischer ein festliches Mittagessen für Sie zu.
Reservieren Sie noch heute das genussvolle 4-Gang-Menü für CHF 70.00/Person.
Reservierungen unter www.le-bocage.ch.
Wir freuen uns auf Sie!

Restaurant le bocage
Kapellenstrasse 17
4052 Basel

T +41 61 326 77 09
bonjour@le-bocage.ch
www.le-bocage.ch

Jetzt Weihnachtsmenü reservieren!

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Jetzt ist Zeit für Rosenmist!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

BÜRGIN & THOMA
Beerdigungsinstitut für die Region Birsfelden. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.
TEL. 061 311 62 77
TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.
Birsekstrasse 2 • 4127 Birsfelden • www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch

«Für uns Baselbieterinnen und Baselbieter eine Selbstverständlichkeit: Wenn Konzerne Menschenrechte verletzen oder die Umwelt zerstören, sollen sie auch dafür geradestehen.»



Doris Vögeli
BDP



Elisabeth Augstburger
EVP



Markus Dudler
CVP



Elke Kreiselmeier
Pastoralraumleiterin
Pastoralraum Leimental



Joseph Thali-Kernen
Landeskirchenrat



Claude Janiak
SP



Astrid Kaiser
FDP

JA! Konzernverantwortung
am 29. November

Diese Parteien empfehlen ein JA am 29. November









Fasnacht 2021

«Die Aktiven sind enttäuscht, hatten aber damit gerechnet»

Patrick Müller, Obmann der Blätzbumser Fasnacht, spricht über die Absage, die Reaktion und die Blaggedde 2021.

Interview: Boris Burkhardt

Birsfelder Anzeiger: Herr Müller, wann wurde entschieden, dass alle Veranstaltungen der Birsfelder Fasnacht 2021 abgesagt werden?

Patrick Müller: Wir hatten vor den Herbstferien in Liestal im Landratssaal eine Sitzung mit allen grösseren Baselbieter Fasnachtskomitees. Der Tenor war damals schon: Umzüge sind nicht möglich, zumindest nicht mit einem verantwortbaren Aufwand. Wir waren uns deshalb einig, dass alle ihre Fasnachtsumzüge absagen müssen. Man stelle sich vor, Birsfelden würde als einziger Ort im Baselbiet einen Umzug durchführen: Tausende auswärtiger Zuschauer würden dorthin strömen. Eine ebenfalls ausgeschlagene Alternative wäre es gewesen, alle Umzüge im Baselbiet am selben Tag stattfinden zu lassen. Jeder bliebe dann bei sich daheim zum Fasnachtmachen.

Welche Überlegungen gab es betreffend andere Fasnachtsveranstaltungen?

Es gab Vorschläge für Veranstaltungen in der Alten Turnhalle oder in einem grossen Zelt, in denen die Zuschauer in getrennten Sektoren sitzen würden. Schnitzelbänke, Cliques und Guggenmusiken wären dann halt auf die Bühne beschränkt. Wir haben auch geprüft, unter welchen Bedingungen Guggenkonzerne im Freien möglich wären. Aber da wäre es schwierig sicherzustellen, dass nicht zu viele Leute anwesend sind. Wir wissen nicht, wie die Corona-Lage im Februar sein wird, müssen aber eher mit weiteren Verschärfungen rechnen. Und dann wird es sehr, sehr schwer, andere Fasnachtsveranstaltungen zu organisieren.



Patrick Müller ist seit 2019 Obmann des Blätzbumser Fasnachtskomitees.

Foto zVg

Hat die Gemeinde Veranstaltungen verboten?

Nein, vor dem Entscheid der Fasnachtskomitees hat sich die Gemeinde Birsfelden nicht offiziell zum Thema geäussert. Wir hatten Ende Oktober zwei Gespräche mit Jürgen Mischke, dem Abteilungsleiter Gesellschaft, Freizeit und Kultur, und der zuständigen Gemeinderätin Regula Meschberger. Sollten die Beschränkungen bis Februar wider Erwarten gelockert werden, gibt es immer noch die Möglichkeit, spontan kleine Veranstaltungen zu organisieren. Ein ganz kleines Hintertürchen bleibt also.

Wie haben die Birsfelder Fasnächtler auf die Absage reagiert?

Wir haben alle Aktiven per Mail informiert. Die Enttäuschung war gross, aber alle hatten damit gerechnet. Uns war es wichtig, die Absage rechtzeitig zu kommunizieren, damit niemand umsonst mit der Vorbereitung anfängt. Das betrifft neben den aktiven Fasnächtlern auch die Beizen. Die Vorfreude auf die Fasnacht 2022 ist hoffentlich umso grösser.

Trotz allem soll es eine Blaggedde geben?

Ja, wir werden eine kleine Auflage pressen lassen. Wir haben uns unter



2020 gab es trotz ersten Corona-Beschränkungen noch eine Beizenfasnacht. So eng wie damals wäre aber 2021 nicht mehr denkbar.

Foto Boris Burkhardt

den üblichen Käufern versichert, dass es die Bereitschaft gibt, eine Blaggedde ohne Fasnacht zu erwerben. Das ist ja auch etwas Spezielles. Wir wollen damit auch unsere Solidarität gegenüber den Blaggedde-Herstellern, in unserem Fall René F. Müller aus Basel, beweisen. Die Blaggedde-Vernissage im Januar wird allerdings nur in kleinem Rahmen stattfinden, vermutlich nur mit dem Gewinner und der Presse.

Wie viele Vorschläge für das Sujet liegen denn vor?

Wir haben aufgrund der Umstände dieses Jahr nur drei erhalten. Aber einer davon wird es (lacht).

Gibt es ein Sujet, das sich nicht um Corona dreht?

Dazu darf ich natürlich nichts sagen.

Für Sie wird es 2021 die zweite Fasnacht im Amt des Obmanns sein, die nicht stattfindet. Wie geht es Ihnen persönlich dabei?

Das ist natürlich sehr bedauerlich. Dieses Jahr hatten wir ja immerhin noch eine «Fasnacht light». Das war sicher besser als gar nichts, wie es in Basel der Fall war. Und eigentlich war es im Rückblick eine sehr, sehr tolle Erfahrung, wie die Leute trotzdem in den Beizen und Kellern in geselligem Rahmen feierten. Das

hat vielen Fasnächtlern gutgetan. Persönlich bin ich aus gesundheitlichen Gründen sogar etwas froh, dass ich nun für die Ausgabe im 2021 keinen Stress habe. So kann ich meine chronische Lungenerkrankung auskurieren. Ausserdem arbeite ich im Spital und muss deshalb wegen Corona besonders vorsichtig sein.

Was wird das Birsfelder Fasnachtskomitee bis 2022 tun?

Wir haben tatsächlich noch Projekte wie die Homepage, denen wir uns nun widmen können. Wir wollen auch die Aktiven mehr in die Arbeit des Komitees einbinden als wir das bisher alle zwei Jahre mit dem runden Tisch getan haben.

Schon dieses Jahr haben sich nicht alle Fasnächtler an die behördlichen Auflagen gehalten. Glauben Sie, dass es 2021 trotz allem «Guerilla»-Aktionen in Birsfelden geben wird?

Nein, mir sind keine solchen Pläne bekannt. Ich gehe auch davon aus, dass die Behörden vor Ort sein werden. Ich hoffe, dass sich alle Fasnächtler verantwortungsbewusst verhalten werden. Lieber lässt man es 2021 sein und sammelt die Kräfte für eine umso schönere Fasnacht 2022.

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 12 Uhr

Montag, 16 Uhr



stClaraspital

In besten Händen.

Notfallstation
365 Tage, 24/7

Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

In unserem Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten wie Urologie, Pneumologie und Kardiologie sowie dem Betreuungsstandard eines Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlsam für Sie engagieren.

claraspital.ch   

www.birsfelderanzeiger.ch

buser-informatik

Der zuverlässige PC-Support Service vor Ort

+41 61 383 80 38

Parkweg 35
CH-4051 Basel

services@buser-informatik.ch
www.buser-informatik.ch

**Weihnachts-
gutzi
im Offenverkauf**



Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 19.75
Gültig: bis 29. November 2020

**MIGROS
Take Away**

**WERT FR.
5.-
RABATT**

beim Kauf ab 500g
Weihnachtsgutzi in
Ihrem Migros Take Away
z.B. 500g Blanchli

Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



 **sporthilfe**
www.sporthilfe.ch

Mir wünsche allne
e wunderschöni
Adväntszyt.

s Team vom
Birsfälder Azeiger



Porträt

Geschäftsleitung der Spitex als ideales Einsatzgebiet

Liliane Chavanne geht seit einem halben Jahr einer Tätigkeit nach, die sie nach ihrer frühzeitigen Pensionierung bereichert.

Von Nathalie Reichel

Seit gut sechs Monaten darf die Spitex Birsfelden auf eine neue Geschäftsführerin zählen. Sie heisst Liliane Chavanne, ist gelernte Krankenschwester und war bis vor ihrer Pensionierung Leiterin des Hauses Birsstegweg. Und obwohl die gebürtige Jurassierin nicht in Birsfelden, sondern in Basel lebt, fühlt sie sich hier gut vernetzt – nicht nur aufgrund ihrer zehnjährigen Tätigkeit im Wohnheim, sondern auch weil sie die Spitex Birsfelden und deren Direktorin Gaby Graf schon aus früheren Zeiten kennt.

Als sich Liliane Chavanne Ende letzten Jahres hat pensionieren lassen, war ihr Wunsch, danach «kleinere Arbeiten zu übernehmen». Es sei ihr dabei nicht um ein grosses Pensum gegangen (ihr jetziges entspricht 10 bis 15 Stellenprozent), sondern vielmehr um das Gefühl, in ihrem Erfahrungsgebiet mitwirken zu können. Als dann die Anfrage von Gaby Graf für die Stelle kam, wusste sie: «Das ist mein ideales Einsatzgebiet.»

Mehr Entscheidungsspielraum

Als Geschäftsführerin der Spitex Birsfelden hat die 64-Jährige eine «strategische Funktion», wie sie sagt. Im Gegensatz zu ihrer früheren Tätigkeit hat sie nun mehr Entscheidungsspielraum – natürlich stets in Absprache mit den anderen beiden Mitgliedern der Geschäftsführung und zugleich Gemeindevertretern, Regula Meschberger und Tom Wiedmer. Auch mit Direktorin Gaby Graf arbeitet sie eng zusammen. Gemeinsam besprechen sie Anträge und Bedürfnisse der Spitex GmbH und des Fördervereins.

An dieser Stelle erinnert Chavanne an die Vorteile dieser Spitex-Spaltung, die 2016 vollzogen wurde: «Dringende Anliegen müssen nicht auf die Mitgliederversammlung des Fördervereins warten, sondern können von der Geschäftsleitung bearbeitet werden. Die Vergangenheit hat gezeigt: Gewisse Entscheide müssen schnell getroffen werden. Das erfordert die Zeit, in der wir leben.»



Leitet seit Mai 2020 motiviert die Spitex Birsfelden: Liliane Chavanne.

Foto Nathalie Reichel

Obwohl der Stellenantritt mitten in die Corona-Zeit fiel und Chavannes Anfangszeit noch immer von der Pandemie geprägt ist, zieht die frischgebackene Geschäftsführerin ein positives Fazit von ihrem ersten halben Jahr bei der Spitex Birsfelden. «Wir haben ein gutes Team und sehr kooperative Vorstandsmitglieder», freut sie sich. Von ihrem Vorgänger Markus Vöggtli sei sie gut eingeweiht worden und regelmässige Treffen mit Gaby Graf führten sie durch die ersten Monate.

Da Liliane Chavanne – auch wenn sie am Anfang ihrer Karriere in der Spitex als Krankenschwester arbeitete – eher aus dem Feld der Sozialarbeit kommt, ist sie im Altersbereich noch am Sich-Einarbeiten. Gerade im Fokus steht die Frage, welche Angebote die Spitex gemeindeübergreifend organisieren könnte. Namentlich gehe es zum Beispiel um die Nachspitex oder den Taxidienst, so Chavanne. Der Mahlzeitendienst wird ja bereits in Zusammenarbeit mit der Spitex Muttenz angeboten.

Corona-Auswirkungen

Das Coronavirus samt Schutzmassnahmen sei natürlich eine grosse Belastung für alle, sagt die Vorsitzende der Geschäftsführung offen und führt ihren Gedanken aus: «Man merkt, wie sich diese zweite Welle viel mehr auf die Arbeit auswirkt. Die Schutzmassnahmen müssen eingehalten und die Dienstpläne aufgrund von Quarantänefällen immer wieder angepasst werden. Im Frühling und Sommer war das alles noch viel weiter entfernt.»

Liliane Chavanne bekundet etwas Mühe mit dem Auseinanderhalten ihrer beiden Funktionen – jener der Leitung und ihrer früheren als Krankenschwester. «Ich würde so gerne in der Pflege einspringen, wenn es mal jemanden bräuchte», sagt sie. Doch sie weiss, dass es wichtig und richtig ist, «nur einen Hut zu tragen» und nur ihrer eigentlichen Tätigkeit nachzugehen.

Gemischte Erinnerungen

Diese Bereitschaft stammt womöglich noch aus ihrer Zeit im Haus Birsstegweg, in der sie immer wieder in der Pflege oder in der Tagesstruktur ausgeholfen hat. An diese Jahre erinnert sich Liliane Chavanne übrigens gerne zurück. Mit besonderer Freude erzählt sie von ihrem damaligen Start im Jahr 2009: «Es war mein absoluter Wunsch, ein kleines Heim zu leiten. Als die Leitung des Hauses Birsstegweg inseriert war, dachte ich sofort: «Da steht mein Name drauf.»»

Etwas schwer tat sie sich hingegen neuerdings mit den Sparvorgaben, die sie, wäre sie noch bis 65 geblieben, hätte umsetzen müssen. «Ich merkte, dass ich nicht gänzlich hinter diesem Vorhaben stand und dass meine Vorstellungen den Vorgaben nicht entsprachen.» So entschied sie sich, lieber ein Jahr früher abzutreten, dafür aber einen «blendenden Abschluss» zu haben, anstatt durch die Umsetzung von Projekten, mit denen sie nicht einverstanden war, die schönen Erinnerungen zu vermässeln und «verbittert» aufzuhören.

Wieder Zeit für Hobbys

Und wie geht es der ehemaligen Heimleiterin nun im ersten Jahr nach der Pensionierung? «Es fühlt sich gut an», sagt sie mit einem Lächeln, «nun habe ich wieder Zeit, meinen Hobbys nachzugehen.» Sie zählt gleich eine ganze Menge davon auf: «Wandern, Skitouren, Langlauf, Yoga, Pilates, Jassen, Stricken, Singen, Zeichnen.» Diesen Tätigkeiten geht sie also nun nach – zumindest sofern es Corona erlaubt. Und ihrer neuen Funktion als Geschäftsführerin wird sie natürlich auch gerecht. Für die Spitex Birsfelden hat Liliane Chavanne nur Worte des Lobes übrig: «Birsfelden hat ein grosses Glück, eine derart gut verankerte Spitex mit qualitativ hochstehenden Angeboten zu haben. Das muss auf jeden Fall so bleiben.»

Kolumne

Möbel aus N-Irgendwo

«Stühle made by Trump» oder «Birsfelder Steuergeld fliesst in die USA» wäre wohl auch ein passender Titel für diese Kolumne. Wie wir im Moment verschiedenen Medien entnehmen können, konnte die Verwaltung von Birsfelden aufgrund einer Cyber-Attacke auf die Büromöbelfirma, bei der die Tische und Stühle bestellt waren, nicht rechtzeitig ins alte BLKB-Gebäude umziehen. Der Grund: Die Lieferung des Mobiliars verzögerte sich auf unbestimmte Zeit. Es hätte also alles schon längst bereit sein sollen, doch anstelle einer nigelnagel-



Von Luca La Rocca*

neuen und offenen Gemeindeverwaltung im Zentrum von Birsfelden (also 200 Meter näher als vorher, um genau zu sein), bleibt noch ein paar Wochen alles beim Alten. Dabei fiel mir ein Punkt besonders auf: Die Stühle und Tische kommen aus den USA. Die Gemeinde hat zwar den Auftrag an eine Schweizer Büroplanungsfirma abgegeben, aber offenbar war es den Verantwortlichen an der Hardstrasse 21 ziemlich egal, woher das Mobiliar schlussendlich genau stammen werde.

Ich bin gewiss kein Hirsch in Sachen Budget, geschweige denn in buchhalterischen Arbeiten – aber wäre es (Sparmassnahmen zum Trotz) nicht einfacher, Möbel hierzulande und vor allem auch «Made in Switzerland» zu bestellen? Nebst Schoggi und Berge geniessen wir ja auch einen hervorragenden Ruf in der Handwerkerbranche und haben gewiss sensationelle Produkte zu bieten. Da werden die heimischen Schreiner zurecht die Faust im Sack machen. Ich finde es sehr schade, dass – gerade auch zu Krisenzeiten – eine Gemeinde Geld im Ausland ausgibt. Und wir sprechen hier ja, böse gesagt, nicht von «irgendeinem» Ausland. Die Einsparungen bei den importierten Möbeln sind sicher bereits wieder futsch, da sich der Umzug nun verzögert. So wird dann aus dem beschaulichen Stadtbüro halt ein International Office mit Holz aus den Rocky Mountains, statt aus dem Hardwald. **hat sowieso ein Stehpult*

2 Monate gratis fahren mit dem Jahresabo*

Mehr Weg im Abo.

Das Umweltschutz-Abo bietet viel Strecke für wenig Geld. Alles im Abo.

tnw.ch



*Mit dem Jahresabo 12 Monate fahren und 10 Monate bezahlen

Aktuelle Bücher

reinhardt

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?

Überraschen Sie ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Birsfelder Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



LV Lokalzeitungen Verlags AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen, Telefon 61 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch, www.birsfelderanzeiger.ch

Leserbriefe

Jetzt unbedingt abstimmen

Dieses Wochenende ist die letzte Gelegenheit zum Abstimmen. Es braucht jede Stimme, damit die wichtige Konzernverantwortungsinitiative deutlich angenommen wird. In den letzten Wochen sind die Leserinnen und Leser des Birsfelder Anzeigers von Mitgliedern des Lokalkomitees Birsfelden über Inhalt und Wichtigkeit der Initiative informiert worden.

Jetzt geht es darum, dass alle, die noch nicht brieflich abgestimmt haben, ihren Stimmzettel mit einem Ja ausfüllen. Der Stimmzettel kann im Couvert, das die Stimmberechtigten erhalten haben, zusammen mit dem unterschriebenen Begleitbrief bis Samstag, 17 Uhr, in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung eingeworfen werden. Und schliesslich gibt es am Sonntag noch die Möglichkeit, zwischen 10.30 und 11.30 Uhr an die Urne in der Gemeindeverwaltung zu gehen.

Ein wuchtiges Ja trägt dazu bei, dass Umweltschäden auf Kosten von Menschenleben, die nur dem finanziellen Profit dienen, in der Schweiz eingeklagt werden können.

Das betrifft vor allem grosse Konzerne, von denen sich einzelne weder an die Menschenrechte noch an die Rechte jener Länder halten, in denen sie Bodenschätze auf gefährliche Art ausbeuten oder Trinkwasser verschmutzen, ohne sich um die Folgen zu kümmern.

Deshalb braucht es jetzt ein deutliches Ja zur Konzernverantwortungsinitiative.

*Regula Meschberger, Mitglied
Lokalkomitee Birsfelden*

Fehlende Sorgfalt

Die Befürworter der Initiative «Für verantwortungsvolle Unternehmeh – zum Schutz von Mensch und Umwelt» verlangen von Unternehmen grösstmögliche Sorgfalt. Selber nehmen sie es mit der Sorgfalt allerdings nicht sehr genau. Während sie bei der Lancierung 2015 selber davon sprachen, dass KMUs nicht generell von der Sorgfaltsprüfungspflicht befreit sind und die Initiative eine Beweislastumkehr enthalte, behaupten sie heute, dies seien alles Falschaussagen der Konzern-Lobby.

Dass Unternehmen auch im Ausland die Menschenrechte wahren

sollen, ist unbestritten. Die Initiative verfehlt ihr Ziel aber, weil sie erstens eine ausdrückliche Sorgfaltsprüfungspflicht enthält, die sich auf sämtliche von den Schweizer Unternehmen kontrollierten Unternehmen im Ausland und auf sämtliche Geschäftsbeziehungen der Unternehmen (auch KMUs) erstreckt. Zweitens sind die geforderten Haftungsregeln strenger als in allen anderen Rechtsordnungen, soweit diese überhaupt entsprechende Haftungsregeln kennen.

Und drittens bricht die Initiative mit anerkannten Grundsätzen des internationalen Privatrechts. Dabei gilt es zu beachten, dass die Durchführung von Amtshandlungen (Erhebung von Beweismitteln) auf fremden Territorien grundsätzlich verboten ist. Ich empfehle Ihnen deshalb klar, diese Initiative abzulehnen.

*Samuel Bänziger,
SVP Birsfelden*

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. insendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Parteien

Digitale Veranstaltungsreihe der FDP Baselland

«Frag Patrizia Laeri» – am 1. Dezember um 19 Uhr an unserer Online-Veranstaltung. In der digitalen Veranstaltungsreihe «Zukunftfragen» stellen wir Persönlichkeiten ins Zentrum, die selbstbestimmt ihr eigenes Leben gestalten, Risiken eingehen und Verantwortung für ihre Handlungen und die Gemeinschaft übernehmen. Wir diskutieren über Politik, Gesellschaft, Arbeit und das alltägliche Leben und das ohne parteipolitischen Fokus.

Wir freuen uns über unseren Gast Patrizia Laeri. Patrizia Laeri ist eine renommierte (Wirtschafts-)Journalistin und Moderatorin. Sie arbeitete von 2003 bis 2020 beim Schweizer Fernsehen und gewann bereits mehrere Auszeichnungen: Wirtschaftsjournalistin, Kolumnistin des Jahres, Digital Female Leader Award und #top100 der women in business. Patrizia Laeri setzt sich für digitale Aufklärung sowie für die Gleichstellung von Mann und Frau im Arbeitsleben ein. Moderatorin Anja Sciarra, Co-Redaktionsleiterin von Prime News, führt durch die Veranstaltung. Stellen Sie Patrizia Laeri Fragen – wir freuen uns auf eine spannende Diskussion. Die Teilnahme ist kostenlos und es können sich alle Interessierten anmelden. Alle Informationen zum Anlass sowie Anmelde-möglichkeit finden Sie unter www.zukunftfragen.ch

*Sacha Truffer,
FDP Sektion Birsfelden*

Nachrichten

250 Mitarbeiter stehen auf der Strasse

BA. Die Firma Legacy Pharmaceuticals mit Sitz in Birsfelden, die seit 1947 Pharmaprodukte herstellt, ist pleite. Dies hat zur Folge, dass per 1. Dezember 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Stelle verlieren, wie blick.ch am vergangenen Freitagabend berichtete. Die Angestellten seien erst an jenem Tag per Video-Call über das Aus des Unternehmens in Kenntnis gesetzt worden. Dass die Firma vor grossen Problemen stand, wussten die Mitarbeiter bereits aus einem internen Schreiben vom 10. November, sagten einige von ihnen gegenüber blick.ch. Grund für den unglücklichen Ausgang von Legacy Pharmaceuticals ist gemäss der Online-Zeitung der Entzug ihrer Betriebsbewilligung von Swissmedic im Oktober.

Glosse

Zurück zur Natur

Es war vor ein paar Wochen bei einem Spaziergang im Quartier, da kam ich tatsächlich ins Staunen: Schafe in einem Garten. In aller Ruhe weidete ein Trupp dieser wolligen Tiere auf einer der letzten unbebauten Flächen in unserer Gemeinde und mähten den Rasen kurz.



Von
Bernard Wirz

Noch mehr staunte ich neulich (11. November), als ich in Nachbars Garten Alpacas entdeckte, welche friedlich Gras und Stauden abfrassen. Was ist denn hier los? Wo früher motorisierte Rasenmäher meinen Mittagsschlaf störten, grasen heute stille Vierbeiner, biologische Rasenmäher sozusagen.

Des Rätsels Lösung liegt bei einem Unternehmen aus dem oberen Baselbiet, das diese Tiere hält und für die natürliche Gartenpflege vermietet. Tage- oder wochenweise können so genügsame Schafe und Alpacas für die Gar-

tenpflege eingesetzt werden. Nachdem ich mich an dem idyllischen Bild satt gesehen hatte, lenkte ich meine Schritte in den nahen Hardwald. Auf einmal war es mit der Ruhe vorbei. Ein Traktor mit mannshohen Stollenrädern drängte mich in die Büsche. Baummaschinen, gross wie vorsintflutliche Ungeheuer bearbeiteten die Waldwege. Ein Raupenfahrzeug verbreiterte sie und ein fünfschiger Lastwagen, ein vierzig Töner, karrte Material heran, das auf die Spuren verteilt wurde.

Ob das ein Autobahnzubringer sein soll, fragte ich einen Maschinenführer. «Nein, nein», antwortete er, die Spazierwege müssten nach den umfassenden Forstarbeiten ausgebessert werden.

Wieder zu Hause machte ich mir meine Gedanken. In den Gärten findet eine Rückbesinnung auf natürliche Methoden statt. Könnte man die Waldarbeiten nicht auch in diesem Sinne bewältigen mit Pferden und Ochsenkarren? Oder wenn es exotischer sein soll, vielleicht mit Elefanten?



Alpacas in Nachbars Garten «mähen» ohne Lärm den Rasen. Foto zVG

15 JAHRE ANNE GOLD



«Immer ziemlich spannend und mit viel Lokalkolorit dekoriert.»

Martin Zimmerli, Coopzeitung

Anne Gold

Im Sinne der Gerechtigkeit

288 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-7245-2439-7

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **-minu**
[1] Macht ihr einen Baum?
Weihnachtsgeschichten |
Friedrich Reinhardt Verlag
2. **Anna Stern**
[-] das alles hier, jetzt
Roman | Salis Verlag
3. **Helen Liebendörfer**
[-] Nun erst recht!
Matthäus Merian
und seine Familie
Historischer Roman |
Friedrich Reinhardt Verlag
4. **Pedro Lenz**
[-] Primitivo
Roman | Cosmos Verlag
5. **Anne Gold**
[2] Im Sinne der Gerechtigkeit
Basler Kriminalroman |
Friedrich Reinhardt Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Tanja Grandits**
[-] Tanja Vegetarisch –
Grüne Lieblingsrezepte
für jeden Tag
Kochbuch | AT Verlag
2. **Martin Jenni**
[-] Aufgegabelt 2021
Restaurantführer | AT Verlag
3. **Prozentbuch Basel 2020/21**
[-] Entdecke Deine Stadt
Gutscheinbuch |
pro100 network Verlag
4. **Yotam Ottolenghi**
[-] Flavour – Mehr Gemüse,
mehr Geschmack
Kochbuch |
Dorling Kindersley Verlag
5. **Claudio Del Principe**
[-] all'orto –
Grandiose Gemüsegerichte
Kochbuch | AT Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Live From
Stadtcasino Basel**
[-] Sinfonieorchester Basel
Ivor Bolton
Klassik | Berlin Classics
2. **Lang Lang**
[-] Johann Sebastian Bach
Goldberg Variations
Klassik | DGG | 2 CDs
3. **AC/DC**
[-] Power Up
Rock | Columbia
4. **Bruce Springsteen**
[3] Letter To You
Pop | Columbia
5. **Keith Jarrett**
[5] Budapest Concert
Jazz | ECM | 2 CDs

Top 5 DVD

1. **Auf der Couch in Tunis**
[3] Golshifteh Farahani,
Hichem Yacoubi
Spielfilm | Praesens Film; Praesens
2. **The Assistant**
[-] Julia Garner,
Matthew McFadyen
Spielfilm | Ascot Elite Home
Entertainment
3. **Frieden**
[-] Stefan Kurt,
Annina Walt
Serie |
TBA / Phonag Records;
Impuls Records
4. **Pavarotti**
[-] Ein Leben wie eine Oper
Musikdokumentation |
Rainbow Home Entertainment
5. **Pinocchio**
[2] Roberto Benigni,
Federico Lelapi
Spielfilm | Ascot Elite Home
Entertainment

Doppelte Kundenkartenpunkte im November.
(auch auf Rechnung und Online-Einkäufe)

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Neuerscheinung

«Ich würde mir mehr konstruktiven Dialog wünschen»

Moral und Ethik in einem Unternehmen – damit beschäftigt sich Klaus M. Leisinger in seinem neuen Buch.

Interview: Corinne Sachser

Diese Woche erscheint das neue Buch des Lörracher Soziologen Klaus M. Leisinger «Integrität im geschäftlichen Handeln». Im Interview schildert er, welche Aspekte einen Einfluss auf die Entwicklung des Buches gehabt haben und was er der Leserschaft mitgeben möchte.

Birsfelder Anzeiger: Es gibt ja viel Literatur über Unternehmens- und Managerethik, braucht es da noch eines von Ihnen?

Klaus M. Leisinger: Meiner Meinung nach gibt es zu viele Bücher, mit denen Philosophen unter sich diskutieren oder ihre ideologisch festgelegte Überzeugung darlegen. Beides hilft interessierten Praktikern wenig. Ich habe mich in meinem Buch zwar bemüht, wissenschaftlich sauber zu argumentieren, aber auch so praxisnah wie möglich zu sein. Ich habe 40 Jahre in einem grossen Unternehmen gearbeitet und war gleichzeitig 30 Jahre in der Forschung und Lehre engagiert – ich kenne also beide Seiten der Diskurs-Medaille.

Was ist die prinzipielle Botschaft, die Sie mit Ihrem Buch vermitteln wollen?

Die Botschaft ist relativ einfach: Das Einhalten geltender Gesetze ist eine Selbstverständlichkeit, aber nicht alles, was legal ist, ist auch legitim. Das gilt besonders für das geschäftliche Handeln in wirtschaftlich unterentwickelten Ländern. Kein gutes Unternehmen kann sich hinter fehlenden oder schlechten Gesetzen verstecken. Wo legales Handeln mit Schaden für die Gesundheit von Menschen und Zerstörung der Umwelt ver-



Klaus M. Leisinger, Soziologe und Autor des Buches «Integrität im geschäftlichen Handeln». Foto zVg

bunden wäre, muss ein Unternehmen tun, was nach bestem Wissen und Gewissen richtig ist und nicht nur was vorgeschrieben ist.

Gehen Sie auch auf die Konzernverantwortungsinitiative ein?

Nein, zumindest nicht direkt. Ich bin jedoch der Überzeugung, dass das, was ein Unternehmen an gesellschaftlichen Erwartungen über seine legalen Verpflichtungen hinaus leisten soll, immer das Ergebnis eines Verhandlungsprozesses ist. Ich habe in meiner Verantwortung als persönlicher Berater von UNO-Generalsekretär Kofi Annan und später als kritischer Begleiter der UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte die Erfahrung gemacht, dass man durch sachbezogene Gespräche unter lösungsorientierten Menschen zumutbare Lösungen zugunsten von Mensch und Umwelt finden kann. Es geht dabei nicht um kurz-

fristige Gewinnsteigerungen, sondern um wohlverstandenes langfristiges Eigeninteresse. Solche Gespräche haben mir im Vorfeld der Abstimmung gefehlt. Wo polarisiert und ausgegrenzt wird, sind Kompromisse nicht mehr möglich. Die Lösung komplexer Probleme erfordert jedoch Kompromisse.

Viele äussern ja die Ansicht, es gäbe ohnehin schon zu viel Regulierung. Warum sollten Unternehmen mehr tun, als es gesetzlich verpflichtet ist?

Es ist wie bei den Atemschutzmasken in Zeiten von Corona. Man sollte zum eigenen Schutz und zum Schutz anderer aus Selbsterkenntnis eigenverantwortlich Masken tragen und Abstand wahren. Der Gesetzgeber kommt ja nur ins Spiel, wenn Menschen nicht freiwillig tun, was nach bestem Wissen und Gewissen geeignet ist, Schaden abzuwenden. Bei Unternehmen ist das

ähnlich: Im Unternehmen selbst weiss man am besten, wo die möglichen Risiken des eigenen Handelns liegen und welche Massnahmen die bekannten Risiken verringern. Hier sind Führungspersönlichkeiten erforderlich, die nach der goldenen Regel und nicht nach dem jeweils gültigen Gesetzbuch handeln: «Was du nicht willst, das man dir tut, das füge auch keinem anderen zu.» Man kann sich nicht auf der einen Seite durch zu dichte Regulierung beschweren und auf der anderen Seite gesetzliche Defizite zu Kostensenkungen ausnutzen.

Wenn Sie im Themenbereich «integres Wirtschaften» einen Wunsch frei hätten, was wäre das?

Die sozialen und ökologischen Probleme der heutigen Zeit sind, sowohl was ihre Dimension auch ihre Komplexität angeht, ausserordentlich schwierig – die Corona-Krise macht alles noch schwieriger. Wirtschaft ist zwar keine demokratische Diskursveranstaltung, dennoch würde ich mir mehr Dialog wünschen: Ohne zu polarisieren und ohne Menschen mit anderen Überzeugungen in eine diffamierende Ecke zu stellen, sondern ausschliesslich sachbezogen und konstruktiv zwischen Wirtschaft und Gesellschaft miteinander über Probleme reden, die nur gemeinsam und in internationaler Zusammenarbeit lösbar sind. Das fängt schon mit der Frage nach einer fairen gesellschaftlichen Verantwortungsteilung an. Wir waren in dieser Hinsicht schon mal weiter.

Das neue Buch von Klaus M. Leisinger ist ab sofort im Buchhandel oder auf www.reinhardt.ch erhältlich.



«Integrität im geschäftlichen Handeln»

Klaus M. Leisinger, 432 Seiten, kartoniert, Fr. 29.80, SBN 978-3-7245-2453-3

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Hugo, der Esel

Natürlich war und ist der Weihnachtsbaum das allerschönste am Fest. Aber genauso wichtig war für uns die Krippe. Und am allerwichtigsten: Hugo, der Krippenesel.

Hugo hatte seine ureigene Familiengeschichte. Und Weihnachten ohne Hugo wäre wie Heiliger Abend ohne Geschenkberge gewesen – die Katastrophe.

Hugo war Mutters Schöpfung. Tante Martha hatte uns ihre Krippe überlassen – mit viel Tatii und Tataa und «passt ja auf, das ist ein Erbstück aus dem Barock». Meine Grosstante Finni hat dann die Nase gerümpft: «Seit wann gibts im Barock Hartgummi?»

Daraufhin war Sturm vor der Tanne programmiert – aber das ist nur die Vorgeschichte: Unserer Hartgummi-Familie aus Nazareth fehlte nämlich das Wichtigste: der Esel. Und weil wir in der Sonntagsschule so viel vom lieben Esel im Stall gehört hatten, waren wir zutiefst enttäuscht. «Wo ist denn der Esel?!», heulten wir, als die von Tante Martha geerbte Familie erstmals zu Füessen des Weihnachtsbaums campierte. «Weihnachten ohne Krippenesel ist keine Weihnacht!», japste ich. Und Rosie legte noch einen Zacken zu: «Dieser Josef schaut auch so seltsam. Der hat miese Laune und...»

Daraufhin nannte uns Tante Martha eine «undankbare Brut» und drohte, die ganze Familie aus dem Testament zu streichen. Mutter aber rettete die Situation hurtig mit «Stiiiille Naaacht». Als alle in das Lied eingefallen waren, flüsterte sie uns zu: «Nächstes Jahr bringt euch das Christkind den Esel ganz bestimmt ...»

Und so war es dann auch: Am 24. Dezember, bereits frühmorgens, schellte es Sturm. Rosie jagte an die Türe. Da war aber niemand. Nur ein Paket in weissem Papier. Und mit grosser, roter Schleife.

«Jetzt schaut mal her...was das bloss sein mag?!», tat Mutter verwundert und schlug die Hände zusammen. «Die Kinder sollen es öffnen», blinzelte Vater ihr zu. Und dann schälten wir Hugo aus dem Seidenpapier –Hugo, den Esel.



Viele Jahre später erzählte uns Mutter, wie sie in der ganzen Stadt herumgerannt sei, um einen Krippenesel zu finden. Alles umsonst. Es habe Eulen und Jesuskindlein, die Mutter Gottes in allen Stellungen und Josef mit oder ohne Stab gegeben. Aber keinen Esel. Daraufhin habe sie in letzter Not einen Klumpen Ton gekauft. Sie schaute uns grinsend an: «Ihr kennt ja meine künstlerische Ader – ZERO! Schon im Kindergarten war ich für Kleingehäkeltes oder bemalte Kleiderbügel nicht zu gebrauchen. Aber das hier musste einfach gelingen. Euret wegen. Also gabs nur eines: Kneten und Beten!»

Das Resultat war dementsprechend: Hugo war ein Zwitterding von schwangerem Elefanten und eingedrücktem VW Golf. Aber justement das gefiel uns an Hugo. Wir legten ihn zur Heiligen Familie – und plötzlich schrie Rosie auf: «Ihr werdet mir nicht glauben –aber der miesepetrige Hartgummi-Josef hat wirklich für eine Sekunde gelächelt, als er Hugo sah...»

**Wir verlosen
4 Gutscheine**
für ein Abonnement des
Birsfelder Anzeigers
für die Dauer von einem Jahr.

BLOCK CVR-100
Audioblocks bewährtes Flaggschiff,
das beliebte All-in-One Gerät.

Erfahren Sie mehr bei:

TV WINTER
Hardstrasse 139, 4052 Basel
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch
www.winterag.ch

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
Verkauf und Beratung
Installationen Kabel TV und SAT
Reparaturservice für alle Marken

So kam Hugo Jahr für Jahr im weissen Paket mit der roten Schleife. Selbst als wir längst erwachsen waren, riefen wir stets am Morgen des Heiligen Abends Mutter an: «Ist Hugo gekommen?»

«Im weissen Seidenpapier mit der roten Schleife», antwortete Mutter durch den Hörer. Und wenn der Esel dann neben Josef stand, wars wirklich Weihnacht.

Es kam der Tag, als uns Mutter alleine zurückliess. Und wir nicht mehr Weihnachten feiern wollten. Mein Vater löste den Haushalt auf und schickte mir die Kiste mit den Weihnachtssachen. Erst viele Jahre später meinte er: «Ich glaube, wir sollten wieder einmal einen Baum schmücken. Wie zu Mutters Zeiten – du hast ja alles. Auch die Krippe...»

Ich trimmte also das ganze Haus auf Lametta und Glitterglanz. In der grossen Stube wurde die Tanne geschmückt, die Krippe aufgestellt. Und da merkte ich es: Hugo fehlte!!

Ich alarmierte die ganze Familie. Keiner wusste Bescheid. Hugo war Mutters Sache gewesen – ihr Werk. Wir alle

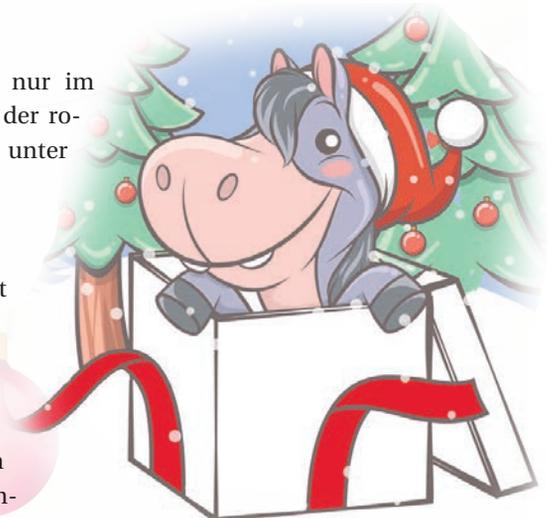
kannten den Esel nur im weissen Paket mit der roten Schleife. Und unter dem Baum.

Der Moment kam, als die Gäste in der Stube darauf warteten, ins Weihnachtszimmer eintreten zu dürfen. Ich zündete mutterseelenalene und traurig die Baumkerzen an – da sah ich es plötzlich: Hugo schaute in seiner ganzen Hässlichkeit hinter einem Tannenast hervor.

«Linda!», rief ich total entnervt in die Küche. Sie kam ziemlich hysterisch, weil ich sie vom Kalbsbraten weggerufen hatte, und donnerte mich an: «Was soll schon sein mit dieses dummig Esel ... natürlich ich dorthin gestellt ... heute Morgen Glocke schellt in alles früh und ich zu Tür...kein menschiges Seele, nur weisses Paket mit rotes Schleifig... ich ausgepackt und dieses Esel drin. Dann zu Baum gestellt ...» Sie jagte zum Braten zurück.

Ich schaute zur Krippe. Hugo stand neben dem missmutigen Josef. Und mir war fast, als hätte der für eine Sekunde gelächelt ...

*Etwas andere Weihnachtsgeschichten
-minu*



Zeit für ein Wasserbett..



Wer sich für ein Wasserbett entscheidet, wird nie mehr mit steifem Genick oder einem schmerzenden Arm aufwachen. Auch das Schlafen direkt auf der Schulter wird ermöglicht. Selbst werdende Mütter können bis zum 8. Monat in der Bauchlage schlafen. Die einzigartige Oberfläche eines Wasserbetts passt sich perfekt und sofort Ihrem Körper an und dies ohne störende Druckpunkte. Ihre Wirbelsäule kann sich optimal entspannen. Personen mit chronischen Rückenschmerzen loben diese Eigenschaft des Wasserbetts sehr. Auch wenn man schon ein Wasserbett besitzt ist König Wasserbett-

service by EQS GmbH die richtige Adresse, denn der Topservice und die Topberatung mit Ersatzteilen gilt für alle Wasserbetten, egal welche Marke, Alter und Herkunft. Neukunden profitieren von einer Gratskontrolle inklusive Pflegemittel, benutzen Sie dieses Inserat als Gutschein dafür. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin unter info@wbc.ch oder unter unserer **7 x 24 Stunden Hotline 062 723 67 55**. Auf Wunsch übernehmen wir alle Arbeiten an Ihrem Wasserbett! und dies in der ganzen Schweiz.

**Gratis Kontrolle
und Beratung in der ganzen Schweiz, Marke, Alter egal
7 x 24 Stunden Service, Hotline 062 723 67 55**

König Wasserbettsservice by EQS GmbH | Postfach | 5742 Kölliken | Tel. 062 723 67 55 | info@wbc.ch | www.wbc.ch



Aqua Lux®
DAS Schweizer Qualitätswasserbett

Weihnachtsgewinnspiel

Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weih

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 20. und 27. November und 4. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 4. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

König Wasserbettenservice by EQS GmbH

Aqua Lux® DAS Schweizer Qualitätswasserbett
im Wert von 6'000 Franken

Radio TV Winter

Stereoanlage
1 x Sonoro Maestro inkl. 1 Paar Boxen
im Wert von 1'850 Franken

Shoppingcenter St. Jakob-Park

20 Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Franken

Reinhardt Verlag

3x **Dino und Donny**
von Mena Kost (Kinderbuch)

3x Macht ihr einen Baum?

Etwas schräg gesponnene Weihnachtsgeschichten von -minu (Weihnachtskolumnen)

3x Im Sinne der Gerechtigkeit

von Anne Gold (Krimi)

3x Basel. 100 Bausteine zur Geschichte

von Stadt und Land von René Salathé (Sachbuch über Basel)

König-Kosmetik

4 x 1 **Gutschein**
für eine **Kosmetik-Verwöhnbehandlung**
im Wert von 50 Franken

AMB

10 x **Pro-Innerstadt Gutscheine**
im Wert von je 20 Franken

Birsfelder Anzeiger

4 **Gutscheine für ein Abonnement**
der Zeitung für die Dauer von einem Jahr

Steno- grafie- kürzel	schweiz. Künstler u. Autor (Karl) †	Schweizer TV-Schau- spielerin (Esther)	das Programm verlassen (engl.)	von blasser rötlicher Farbe
→				Vogel- brut- platz
gewirkt, gewebt				
Araber- fürst				plötz- lich auf- tretend
→				
Anlass, Veran- lassung	ärmel- loser Uhang		fuss- loses kriech. Tier	japan. Reiswein Ballett- fängerin
→			4	
Schweizer schau- spielerin (Charlotte)		fort- während		Schlaufe
Sing- vogel				
→	7			Spi- ban (Ku- wor)
bayer., österr.: Brötchen	Modestil (engl.)		Ältes- tenrat altes Holz- raummass	
Bücher- freund				8
Wohn- siedlung			Insel- euro- päerin	
Welt- meer				
Heilver- fahren				Name engl. Flüsse

LÖSUNGSWORT NR. 2

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---



Viel Glück



Nachtsgewinnspiel

Beweggrund	engl.: Stinktier	Standbild	Gestellbrett	ein Leichtmetall (Kurzw.)	Uhrengeräusch	scheues Waldtier	Fluss im Jura
		Teil der Westkarpaten					
ritterlicher Mann					2		
Zahl ohne Wert		Laubbaum		Fussball: aus der Luft (engl.)		Note beim Doktor-examen	
		Hochtal in Graubünden				9	
		feiner Spott	Zweiggeschäft		Grund, Anlass		chem. Grundstoff
		schweiz. Heiliger (Niklaus v.) ugs.: das Beladen					
	einen Motor „frieren“	ein-stellige Zahl				Sittenlehre, philos. Teilgebiet	
		Palast in Paris		5			
				Abk.: Atmosphäre			
		Verbindungsstück				3	
				ugs.: verdorben, kaputt			
	10	Panne, Fehler					s1615-10

Hauptgewinne



Aqua Lux® Wasserbett von König Wasserbetten



Stereo Anlage von TV Winter

8	9	10
---	---	----

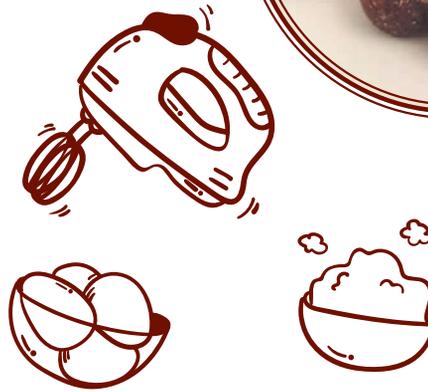
Das Lösungswort Nummer 1 erfolgte aus der Ausgabe vom 20. November. Das Lösungswort Nummer 3 folgt in der nächsten Ausgabe.



Basler Brunzli

Zutaten

- 500g Zucker
- 500g ungeschälte, gemahlene Mandeln
- 90g gemahlene, bittere Schokolade
- 15g Zimt
- 2g Nelkenpulver
- 4 Eiweiss
- 1 Löffel Kirschwasser



Zubereitung

Zucker, Mandeln, Schokolade, Zimt und Nelkenpulver zusammen in eine Schüssel geben und mit dem leicht zerklopften Eiweiss und dem Kirsch rasch zu einem festen Teig vermischen. Den Teig auf Zucker 3/4cm dick auswallen und mit beliebigen Förmchen zu Gutzi ausstechen. Die Brunzli auf einem gebutterten Blech einige Stunden stehen lassen und dann bei ca. 120°C in 15-20 Minuten backen. Sie sollen im Inneren noch weich sein.

**FREUDE
SCHENKEN!**
MIT UNSERER
GESCHENKKARTE



ERHÄLTlich
IM 2. OG ODER
ONLINE AUF
SJP.CH

**ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER**

Schoko-Tassenkuchen

für 1 Tasse

- 1 EL Mandelmus
- 3 EL Pflanzendrink, z. B. Mandeldrink
- 1-2 TL Kokosblütenzucker
- 1 TL Kakaopulver, ohne Zucker

- 2 EL Mandeln, gemahlen
- 1 geh. EL Dinkelmehl, Type 630
- ¼ TL Backpulver

- 1-2 Rippchen dunkle Schokolade, mind. 80% Kakaoanteil
- 2-3 Mandeln



• in die Tasse geben und verrühren

• zugeben, mischen
• 1-2 Min. auf höchster Stufe (ca. 600 Watt oder mehr) in der Mikrowelle backen

• grob hacken, Kuchen nach dem Backen damit bestreuen

König kosmetik **Verschenken Sie Wohlgefühle zur Weihnachtszeit**

Studio für Kosmetik und Hautpflege

Maren König
Schulstrasse 12, 4127 Birsfelden
Tel. 061 311 66 40
Mobile: 079 776 94 17
info@kosmetik-koenig.ch
www.kosmetik-koenig.ch

Sie werden kommen um zu bleiben

AMB **AMB Maja Rudin**

Analysen und Beratung

Inh. Maja Rudin
Zwinglistrasse 4, 4127 Birsfelden
Beratungsbüro:
Zürcherstrasse 160, 4052 Basel
Termin nach Vereinbarung
Tel. 079 441 77 94 / 061 313 01 41
E-Mail: amb@gmx.ch

FA IMMOBILIEN

Die sympathischen und seit 18 Jahren erfolgreichen Immobilienmakler «in und fyr d'Region»

Laurent & Diana Faqueur

FA Immobilien Schweiz KLG
Hauptstrasse 66
4153 Reinach
Tel. 061 717 30 00
fa-immobilien.ch



Weihnachtsbaumverkauf im Sternenfeldcenter

Rottannen, Weisstannen, Nordmannstannen, usw.
Verkauf 12.12.20-24.12.20 9.00 – 19.00 Uhr

Holzofenbrot am Samstag 12./19. u. Donnerstag, 24. Dezember

Fam. Stefan Weiss Leisacherstrasse 11 5085 Sulz Tel. 079 471 21 14
Mitglied IG Suisse Christbaum



%ACTION%

%ACTION%

%ACTION%

%ACTION%

BLACK FRIDAY

Petfriends.ch

Nur Freitag

27.

NOVEMBER



***Rabatt** auf das
gesamte Sortiment!



ALLSCHWIL

Migros Paradies
(im 1. Stock)

Hunde- / Katzenshop



BASEL

St. Jakob-Park
(im hinteren Teil)

Hunde- / Katzenshop



MUTTENZ

Hagnastr. 25
(vis-à-vis Schänzli)

Vollsortiment

Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten oder Gutscheinen. *Ausgenommen auf lebende Tiere.

Abstimmung

Eine letzte Standaktion



Die letzte Standaktion des Lokalkomitees fand vergangenen Samstag auf dem Zentrumsplatz statt.

Foto zVg

Am Samstag, 21. November, standen Mitglieder des KVI-Lokalkomitees ein drittes und letztes Mal auf dem Zentrumsplatz, um die Einwohnerinnen und Einwohner Birsfeldens für die Abstimmung zur Konzernverantwortungsinitiative am kommenden Wochenende zu sensibilisieren.

Eine erfreulich hohe Anzahl von Angesprochenen hat schon abgestimmt. Das macht deutlich, dass sich die Bevölkerung der Bedeutung des Urnenentscheids für eine ethisch verantwortliche Wirtschaft und damit für eine gerechtere Welt bewusst ist. Mit einem überzeugten Ja helfen alle mit, dass Konzerne in der Schweiz, die sich im Ausland umweltschädigend verhalten und Menschenrechte missachten, zur Rechenschaft gezogen werden können.

Die Gegnerschaft hat sich inzwischen – abgesehen vom bewussten Streuen von Falschinformationen wie etwa jene, dass alle KMUs bei einer Annahme der Initiative schwerwiegende Nachteile erleiden – darauf verlegt, die Befürworter als «naive Gutmenschen» zu disqualifizieren, die der Welt vom hohen Ross moralische Lektionen erteilen wollen.

Nichts könnte von der Wahrheit weiter entfernt sein. Es geht um den bewussten Entscheid der Schweiz, mitzuhelfen, dass Menschenrechte auf der ganzen Welt respektiert werden. Das Lokalkomitee Birsfelden ist stolz darauf, mit seinem Engagement einen kleinen Beitrag zum Kampf für diese Menschenrechte und die Achtung der Umwelt geleistet zu haben.

Max Feurer für
das Lokalkomitee Birsfelden

Unfallverhütung

Tipps für sichere Adventszeit

BA. Die besinnliche Adventszeit – in diesem speziellen Jahr wird sie voraussichtlich ohne öffentliche Grossanlässe und überwiegend zu Hause stattfinden. Für viele Menschen gehört da in der kalten Jahreszeit das Kerzenlicht dazu. Wie die Beratungsstelle für Brandverhütung BFB, die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) und die Suva in einer Medienmitteilung schreiben, befürchten sie, dass das Risiko für Brände entsprechend steigt.

Kerzen sind nicht ungefährlich. Am falschen Ort platziert oder aus den Augen gelassen, kann eine Kerze schnell einen Brand auslösen und grossen Schaden anrichten.

Unbeaufsichtigte Kerzen zählen laut BFU während dem ganzen Jahr zu den Hauptursachen von Wohnungsbränden. Wer dennoch nicht auf Kerzen aus Wachs verzichten möchte, schaut vor Verlassen eines Raumes immer zurück, ob die Kerzen gelöscht sind. Falls es zu einem Brand kommt, kann ein Rauchmelder dazu beitragen, dass das Feuer möglichst früh erkannt wird. Dies ist insbesondere in der Nacht wichtig, wenn die Bewohnerinnen und Bewohner schlafen. Eine Umfrage der BFU habe jedoch gezeigt: Nur 19 Prozent der Haushalte in der Schweiz verfügten im Jahr 2018 über einen Rauchmelder.

LED als Alternative

Eine Alternative zu den Wachskerzen sind LED-Kerzen und LED-Lichterketten. Diese werden gemäss BFU-Befragung immer beliebter: 58 Prozent der Schweizer

Wohnbevölkerung hatten im Jahr 2018 einen Weihnachtsbaum zu Hause. An jedem vierten Weihnachtsbaum waren herkömmliche Kerzen aus Wachs angebracht, rund 60 Prozent der Bäume waren mit LED-Kerzen versehen.

Die BFU, die BFB und die Suva geben folgende Tipps für eine sichere Adventszeit:

- LED-Kerzen und LED-Lichterketten sind sicherer als Wachskerzen.
- Kerzen löschen, sobald diese nicht mehr im Blickfeld sind.
- Zündhölzer und Feuerzeuge ausserhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Kerzen standsicher, auf einer nicht brennbaren Unterlage aufstellen. Ausreichend Abstand zu Textilien, Dekorationen und anderen brennbaren Materialien einhalten.
- Für einen stabilen, aufrechten Halt der Kerzen auf Adventskränzen und Christbäumen sorgen.
- Kerzen auswechseln, sobald nicht mehr als zwei Fingerbreit oberhalb des Adventskranzes oder Weihnachtsbaums zu sehen sind.
- Vorsicht, wenn die Geschenke ausgepackt werden: Oft gerät das Geschenkpapier in die Flammen.
- Rauchmelder installieren.
- Den Weihnachtsbaum in Wasser stellen und regelmässig nachgossen, so trocknet er weniger schnell aus.
- Eine Löschdecke griffbereit halten für Notfälle.

Standort Hornussen der Waser AG langfristig gesichert

Investitionen dank neuem Mietvertrag

Endliche gehören die Gerüchte über eine baldige Schliessung der Vergangenheit an. Die Waser Entsorgung AG konnte ihren Standort in Hornussen mit einem langfristigen Mietvertrag sichern.

Als Sammelstelle für Wertstoffe mit Gratisannahme von Papier, Karton, PET, Glas, Alu und anderen Metallen, HDPE-Milchflaschen, Textilien, Elektroschrott, Batterien, Kaffee kapseln sowie Glühbirnen und Leuchtstoffröhren ist das Entsorgungscenter der Waser AG in Hornussen vor allem bei Privatkunden



beliebt. Das Ziel wäre nun, dass auch das Gewerbe wieder mehr Vertrauen in den Standort gewinnt. Der neue Mietvertrag löste

bereits erste Investitionen aus. Eine neue Kanallballenpresse presst Karton, PET und Kunststoffsammler zu Ballen bis 600 Kilogramm

Gewicht, die zur Wiederverwertung in die entsprechenden Industriebetriebe geliefert werden. Das Papiersortierwerk verarbeitet das Altpapier aus dem ganzen Fricktal und trennt den Wertstoff von Unrat wie Plastikfolien und anderen Fremdstoffen.

Am Standort Hornussen lassen sich bei der Waser AG auch Mulden von 1 bis 40 Kubikmeter bestellen. Die Kranwagenflotte hebt und transportiert sämtliche Güter und versetzt diese bis 34 Meter Reichweite.

Ueli Frei

Publireportage

Aus dem Landrat

Via Laufental zur Armutsbekämpfung

Im Gegensatz zu den emotional aufgeladenen vorherigen beiden Sitzungen mit den Diskussionen über die Gesetze zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und über das Jagdgesetz war die letzte Landratsitzung geradezu nüchtern und unspektakulär.



Von
Peter
Hartmann*

Trotzdem wird diese Sitzung vielleicht in die Geschichtsbücher eingehen, denn mit den Vorlagen zu den Betriebsstandorten des Kantonsspitals Basel und zum Regionalen Gesundheitszentrum Laufen akzeptierte der Landrat einstimmig die gleichzeitige Aufgabe des Spitals in Laufen. Gemäss Regierungsrat Thomas Weber ist die im Laufentalvertrag von 1983 dauernd gewährleistete Zusicherung des Spitals Laufen eben keine ewige Zusicherung, weil das heutige Gesundheitssystem und die Spitallandschaft nicht mehr mit 1983 vergleichbar sind. Da mit Klagen gegen den Landratsentscheid zu rechnen ist, werden wohl die Gerichte endgültig entscheiden, wie weit der Laufentalvertrag anstossbar ist oder eben nicht.

Nebst dem Laufentaler Traktandum ergab sich eine intensive Diskussion zur Umsetzung der kantonalen Strategie zur Bekämpfung und Verhinderung von Armut. In unserem Kanton sind etwa 9 Prozent der Bevölkerung von Armut betroffen; die Armutsgefährdung liegt bei etwa 15 Prozent. Das Thema verdient deshalb oberste Priorität und ich hoffe sehr, dass die von der Strategie abgeleiteten Massnahmen auch wirklich dazu führen, die Armut in unserem Kanton zu mindern.

*Landrat Grüne

**Birsfelder
Anzeiger**

www.birsfelderanzeiger.ch

Reformierte Kirche

Besinnung im Advent



Die eineinhalb Meter hohe Weihnachtslaterne wird die Kirchgemeinde durch die Adventszeit begleiten.

Foto Burkhard Wittig

«Glaubenssache» – unter diesem Titel finden jeden Freitag vor den Adventssonntagen als Besinnung im Advent Veranstaltungen statt.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Zu diesen Anlässen sind Sie ab heute Freitag, 27. November, um 18 Uhr in der reformierten Kirche eingeladen. Steigen Sie für eine halbe Stunde aus dem Alltag aus und begeben Sie sich auf den Weg zur Krippe. Unsere Wegweiser sind Texte, Stille und Gebete sowie die Motive einer Weihnachtslaterne.

Zum Thema Besinnung im Advent entstehen auf unseren Internetseiten zudem Videoandachten für das Alterszentrum. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an jene Personen, die in der aktuellen Situation direkte Kontakte vermeiden wollen oder müssen. Für das Miteinander in der Kirche sind Distanz und Hygieneregeln zu beachten. Unsere Schutzkonzepte sowie kurzfristige Änderungen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf den Internetseiten.

Sibylle Baltisberger und
Burkhard Wittig für die reformierte
Kirchgemeinde Birsfelden

Katholische Kirche

Familiengottesdienst zum ersten Advent

«Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit», so heisst es in einem Kinderlied zur Adventszeit. Kerzenlicht, grüne Tannenzweige, Adventskalender, all das lässt Kinderaugen leuchten, und auch den Erwachsenen bereitet die Adventszeit Wärme ums Herz. Doch in dieser Ausnahmezeit der Pandemie ist die Frage, wie Advent und Weihnachten feiern? Gerade jetzt brauchen wir das Licht, das uns leuchtet in der Dunkelheit. Das Licht der Kerze ist ein Zeichen für Hoffnung. Im Familiengottesdienst vom Samstag, 28. November, um 17.30 Uhr in der Pfarrei Bruder Klaus wollen wir dieses Licht erleben und uns stärken lassen durch Gottes Gegenwart.

Patrick Graf, Roger S. Vogt,
katholische Pfarrei Bruder Klaus

**Birsfelder
Anzeiger**



Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 27. November, 18 h: Besinnung im Advent mit Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Burkhard Wittig in der reformierten Kirche.

So, 29. November, 17 h: 1. Advent Segnungsgottesdienst Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Mission 21.

Mi, 2. Dezember, 14.30 h: Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

Fr, 4. Dezember, 18 h: Besinnung im Advent mit Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Burkhard Wittig in der reformierten Kirche.

So, 6. Dezember, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.
10 h: 2. Advent Gottesdienst Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Suchthilfe Region Basel.

So, 6. Dezember, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis

spätestens Donnerstag, 3. Dezember, 11.30 Uhr Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 28. November, 17.30 h: Familiengottesdienst.

Sonntag, 29. November, 1. Advent, 9 h: Santa Messa.

10 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Mo, 30. November, 16 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Di, 1. Dezember, 18 h: Stille im Advent in der Krypta.

Mi, 2. Dezember, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Kirche oder Krypta.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa 28. November, 9–13 h: Abholen der bestellten Bazarartikel und Verkauf vor Ort.

14 h: JS Basilisk: Reise in die Zukunft, Allschwiler Weiher.

So, 29. November, 1. Advent, 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Espresso Gottesdienst (Matthias Gertsch und Team), Kinder-Kino, Kolibri.

Di, 1. Dezember, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61).

Mi, 2. Dezember, 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume.

Freie Evangelische Gemeinde

So, 29. November, 10 h: Gottesdienst und Livestream.

Mi, 2. Dezember, 8 h: Märt-Kaffi am Birsfelder Warenmarkt.

Do, 3. Dezember, 19.30 h: Gemeindeabend (Gebet).

So, 6. Dezember, 10 h: Gottesdienst und Livestream.

Die Termine sind ohne Gewähr, es kann kurzfristige Änderungen geben. Wir bitten um Verständnis!

Tennis

Auf den Hügeln und in den Wäldern gibt es keine rutschigen Linien ...



Gute Laune im Dauerregen: Unter den Schirmen ist bei den Wanderern das eine oder andere Lächeln zu erkennen.

Fotos Kurt Hollenstein

Der TC Birsfelden und der VfR Kleinhüningen gemeinsam auf der Wanderung von Gempen nach Arlesheim.

Von Kurt Hollenstein*

Sie haben es ganz schön auf der Latte, wenn es schiffet. Die Linien werden gefährlich rutschig, die Bälle so schwer, dass bald einmal der Ellbogen schmerzt, und vom Platzwart gibt es böse Blicke. Im besten Fall. Nein, Regen ist für die Birsfelder Tennisspieler wirklich nicht die beste Voraussetzung, um ihren Sport auszuüben. Dennoch kann ihnen Regen nichts anhaben

– sie sind ja schliesslich nicht «nur» Tennisspieler.

Sie machen nämlich outdoor noch ganz anderes. Bergtouren zum Beispiel. Geschwindelt – nicht Bergtouren, aber in den Hügeln rund um Basel sind sie gerne unterwegs, zu Fuss natürlich. Und da kann es eben vorkommen, dass es auch einmal schiffet. Wie letzten Freitag. Aber auf Hügeln und in Wäldern gibt es ja keine Linien, die rutschig werden könnten. Und auch keinen Platzwart mit dem bösen Blick.

Von vorne. Felix Mäder hatte die Idee. Er ist nicht nur «Urgestein» beim TC Birsfelden, eifriger Turnierspieler und Interclub-Captain, er ist vor allem ein Multisportler. Kein Zufall also, dass Mäder Kolleginnen und Kollegen des TCB



Es geht zügig voran: Den Ballsportlern kommt ihre gute körperliche Verfassung beim «Bergsteigen» entgegen.

auf die Beine brachte, in der tennisfreien Zeit natürlich. Das Buch «Wandern in der Stadt Basel» (an dem Freddy Widmer, ein weiteres TCB-Mitglied, mitgeschrieben hat) lieferte ihm einen ersten Tourenvorschlag. Mittlerweile kann man schon von einem neuen TCB-«Traditionlein» reden. Und da kommt Felix Mäder ein weiteres Mal ins Spiel: Weil er auch seine Kollegen vom Fussballclub VfR Kleinhüningen schon seit Längerem fürs – pardon – «Bergsteigen» hatte begeistern können, regte er an, die beiden Ballsportgruppeln in einer weiteren Disziplin zusammenzuführen.

So feierten also am letzten Freitag 16 unterschiedliche Bälleler die gemeinsame Premiere. Von Gem-

pen aus Gings übers Plateau zur Schönmatte, wo das Grüpplein, dem Regen sei Dank, gemütlich einkehrte. Der bereits erwähnte Widmer, ein «Eingeborener» aus Arlesheim, erklärte als Guide die Ermitage mit ihren Weihern und Höhlen (zauberhaft, auch bei Regen), stellte die Miss Arlesheim vor (die Heilige Odilia), berichtete von Anekdoten um den Ausbrecherkönig Walter Stürm und den einzigen Baselbieter Bundesrat Emil Frey und empfahl, einmal ein Orgelkonzert im Dom zu besuchen. Und als sich der Regen dann verzogen hatte, waren sich beide Teile des Grüppleins einig: Bälleler von hier und dort passen gut zusammen und werden wieder gemeinsam unterwegs sein.

*Präsident TC Birsfelden

Basketball

Gaby Weis gibt das Präsidium nach sechs Jahren ab

Neuer Starwings-Präsident ist der bisherige Vize, Pascal Donati.

Gaby Weis war die erste Frau in der Schweiz, die einen NLA Verein im Basketball geleitet hatte. Mit grossem Engagement begrüsst sie auch jeweils bei den Heimspielen die Zuschauerinnen und Zuschauer und kümmerte sich persönlich um die VIP-Gäste. Mit ihrer offenen und positiven Art nahm sie sich aber auch den Anliegen aller Zuschauer an.

Weiterhin im Verein

Nach ihrem Rücktritt als Präsidentin wird sie im Vorstand verbleiben und dem Verein für spezielle Aufga-

ben zur Verfügung stehen. Zu ihrem Aufgabengebiet werden weiterhin die Betreuung der Gäste bei den Heimspielen und der persönliche Kontakt gehören. Die Starwings bedanken sich ganz herzlich bei Gaby Weis für ihr langjähriges Engagement und hoffen, dass sie den Verein noch lange unterstützen wird.

Verstärkt wird der Vorstand der Starwings durch zwei namhafte Zuzüge: Hanspeter Spaar, ehemaliger Leiter des Amtes für Migration und Bürgerrecht des Kantons Basel-Landschaft und heute im Ruhestand, wird neu Vizepräsident. Weiter wird sich Marc Walter, Chefarzt und stellvertretender Direktor der UPK Basel und Professor für Psychiatrie und Psychotherapie

an der Universität Basel, im Vorstand engagieren. Sein Aufgabengebiet umfasst die Betreuung des NLA-Teams als Mentaltrainer.

36'405 Franken Gewinn

Wegen Corona war die Generalversammlung 2020 auf dem Postweg durchgeführt worden. Bei einem Aufwand von 359'272 Franken und einem Ertrag von 395'677 Franken resultierte ein Gewinn von 36'405 Franken. Dieser Überschuss ist entstanden, weil per 12. März 2020 die NLA-Meisterschaft abgebrochen wurde.

Sportlich waren die Starwings letzte Woche nicht im Einsatz. Das für 20. November angesetzte Auswärtsspiel in Neuchâtel musste we-

gen eines Covid-19-Falls beim Gegner verschoben werden. Das für den morgigen Samstag terminierte Heimspiel gegen Nyon war auf Mittwoch (nach Redaktionsschluss) vorgezogen worden, damit Nyon sein Nachtragsspiel gegen Lugano am Wochenende bestreiten kann. Ein Matchbericht zu Starwings – Nyon folgt im nächsten BA.

Pascal Donati für die Starwings

Starwings Vorstand Saison 2020/21.

- Pascal Donati, Präsident (neue Funktion)
- Thomas Trümpy, Finanzen
- Hanspeter Spaar, Vizepräsident (neu)
- Gaby Weis VIP-Bereich und Gäste (neue Funktion)
- Marc Walter, Mentaltrainer (neu)
- Carsten Reibe, Vertreter BC Arlesheim und sportliche Aspekte

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 48/2020

Wiedereröffnung der sanierten Turn- und Schwimmhalle

Nach nur neun Monaten Bauzeit ist es am 30. November so weit: Die Birsfelder Turn- und Schwimmhalle wird nach einer umfassenden Sanierung wieder eröffnet. Die Turnhalle mit der ältesten Schwimmhalle des Kantons Basel-Landschaft wurde vor allem im technischen und energetischen Bereich erneuert. Für das Schulschwimmen sowie den Trainingsalltag der Schwimmvereine bleibt damit fast alles beim Alten. Zu den feststellbaren Verbesserungen im Vordergrund gehören zum Beispiel ein energetisch optimierter Eingangsbereich, eine verbesserte Zutrittskontrolle und Vandalismusprävention durch Videoüberwachung, eine neue Audioanlage, ein frischer Turnhallenboden und ein neues Schliesssystem. An der Gebäudehülle wurden die Fassade erneuert, die Fenster ausgewechselt und das Dach isoliert, sodass der Energieverbrauch künftig gesenkt werden kann.

In Zeiten der Corona-Pandemie und den dadurch notwendigen Schutzmassnahmen ist aktuell nur ein eingeschränkter Betrieb der Anlage möglich. Die Nutzungen durch die Schule, die Sportvereine und die Schwimmschule Aqualetics können unter Berücksichtigung der geltenden Massnahmen stattfinden. Eine öffentliche Nutzung mit gemischten Gruppen kann in der aktuellen Situation aber nicht verantwortet werden. Daher finden trotz Eröffnung bis auf Weiteres **kein öffentliches Schwimmen** und **kein Freischwimmen für Kinder** statt.

Die Gemeinde ist froh, mit der erfolgten Sanierung das Angebot einer Schwimmhalle längerfristig für die Bevölkerung sichergestellt zu haben. Auf eine feierliche Eröffnung muss zum jetzigen Zeitpunkt leider verzichtet werden. Wir danken für das Verständnis.

Gemeindeverwaltung Birsfelden



GEMEINDE BIRSFELDEN

Die Gemeindeverwaltung Birsfelden ist ein modern geführtes Dienstleistungsunternehmen, das vielfältige Aufgaben für rund 10'500 Einwohnerinnen und Einwohner erbringt.

Infolge der Pensionierung einer langjährigen Mitarbeiterin suchen wir für das Schulhaus Kirchmatt **per 1. Januar 2021 oder nach Vereinbarung**

eine/n Raumpfleger/in (ca. 15%)

Die Reinigungseinsätze finden meist täglich während der Schulwochen (von Mo bis Fr) zwischen 16 und 19 Uhr statt. Die Arbeitszeit beträgt ca. 6.5 Stunden pro Woche.

Zur Ihren Aufgaben gehören:

- Tägliche Reinigungsarbeiten sowie Mithilfe bei Grundreinigungen (finden in den ersten zwei Sommerschulferienwochen statt)
- Mithilfe bei der Reinigung während Veranstaltungen und deren Schlussreinigung (finden auch am Wochenende statt)
- Bei Bedarf und nach Möglichkeiten Vertretungen bei Ferien- und/oder Krankheitsabsenzen auch in anderen Bereichen

Für diese Tätigkeit bringen Sie mit:

- Berufserfahrung im Reinigungsbereich
- Engagement, Flexibilität sowie eine zuverlässige und effiziente Arbeitsweise
- Selbstständigkeit sowie die Bereitschaft für flexible Einsätze
- Gute Deutschkenntnisse, Belastbarkeit sowie Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- Eine attraktive Arbeitsstelle in einem kleinen, engagierten Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne schriftlich **bis am 20. Dezember 2020** unter <http://www.birsfelden.ch/de/verwaltung/offenstellen/> Ihre vollständige elektronische Bewerbung mit Foto.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Christoph Peter, Hauswart Schulhaus Kirchmatt, Tel. 079 305 70 13, gerne zur Verfügung.



GEMEINDE BIRSFELDEN

Die Gemeindeverwaltung Birsfelden ist ein modern geführtes Dienstleistungsunternehmen, das vielfältige Aufgaben für rund 10'500 Einwohnerinnen und Einwohner erbringt.

Für das **Schulsekretariat der Primarstufe sowie des Schulrates** suchen wir **per 1. Januar 2020 oder nach Vereinbarung**

eine/n kaufmännische/n Sachbearbeiter/in (70–90%)

Unser Schulsekretariat ist ein lebhafter Betrieb mit vielfältigen administrativen Arbeiten und interessanten sowie intensiven Kontakten mit Lehrpersonen, Erziehungsberechtigten und Eltern sowie den Kindern. Das Arbeitspensum ist zum grossen Teil ausserhalb der Schulferien zu leisten (Jahresarbeitszeit). Durchschnittlich einmal pro Monat kommt es zu einem Abendeinsatz für den Schulrat.

Ihre Hauptaufgaben sind:

- Sicherstellung des Tagesgeschäfts im Schulsekretariat
- Unterstützung der Schulleitung und des Schulrates bei administrativen und organisatorischen Aufgaben
- Erteilung von Auskünften an Lehrpersonen, Erziehungsberechtigte und deren Kinder
- Führung der Schulverwaltung und Erfassung der Kinder und Lehrpersonen
- Selbstständige Administration des Stellvertretungs-, Vertrags- und Urlaubswesens
- Protokollführung der Schulratssitzungen
- Gewährleistung der Schalteröffnungszeiten und der Telefondienste im Sekretariat

Für diese Tätigkeit bringen Sie mit:

- Abgeschlossene kaufmännische Lehre oder gleichwertige Ausbildung sowie einige Jahre Berufspraxis (von Vorteil im Schulverwaltungsbereich)
- Engagement, Flexibilität sowie eine zuverlässige und effiziente Arbeitsweise
- Teamfähigkeit sowie Belastbarkeit
- Stilsicheres Deutsch (schriftlich und mündlich) sowie Erfahrung in der Protokollführung
- Gute Buchhaltungs- sowie EDV-Kenntnisse (MS-Office und von Vorteil SAL)
- Hohe Selbstständigkeit, Kundenorientierung und gute Kommunikationsfertigkeiten

Wir bieten Ihnen:

- Attraktive Arbeitsstelle in einem kleinen, engagierten Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit der Möglichkeit zur Weiterbildung
- Selbstständiges Arbeiten sowie gut erreichbarer Arbeitsort vor den Toren von Basel

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne schriftlich **bis am 20. Dezember 2020** unter <http://www.birsfelden.ch/de/verwaltung/offenstellen/> Ihre vollständige elektronische Bewerbung mit Foto.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Peter Reichmuth, Schulleitung Kindergarten & Primarstufe, per E-Mail peter.reichmuth@birsfelden.ch oder Tel. 061 311 30 37 gerne zur Verfügung.



Dieses Wochenende ist Abstimmungstermin

Am 29. November 2020 finden eidgenössische und kantonale Abstimmungen statt. Das Wahllokal ist am Sonntag von 10.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Diesen Sonntag ist Abstimmungstag! Wer das Couvert noch nicht auf dem Postweg eingeschickt hat, kann dieses auch direkt bei der Gemeindeverwaltung einwerfen. Die letzte Leerung des Briefkastens der

Gemeindeverwaltung erfolgt morgen Samstag, 28. November 2020, um 17 Uhr. Später eintreffende Couverts sind leider ungültig.

Am Sonntag, 29. November 2020, können Sie jedoch zwischen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr persönlich an der Urne in der Gemeindeverwaltung abstimmen. Bei persönlicher Stimmabgabe an der Urne muss der Stimmrechtsausweis (Einlagekarte) zusammen mit den

Stimmzetteln im Wahlbüro abgegeben werden.

Wichtig: Da der Umzug in die neue Gemeindeverwaltung verschoben werden musste, befindet sich der Standort der Urne für die persönliche Stimmabgabe – entgegen dem Aufdruck auf dem Stimmrechtsausweis – an der Hardstrasse 21.

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Stadtbüro

Budget 2021: Defizit von CHF 2,2 Mio. mehrheitlich coronabedingt

Der ursprünglich für 2021 im Finanzplan vorgesehene Überschuss von CHF 1,9 Mio. ist einem Defizit von CHF 2,2 Mio. gewichen. Treiber der weitestgehend «coronabedingten» Ergebnisverschlechterung sind auf der einen Seite die sinkenden Einnahmen aus Finanzausgleich und Steuern sowie die steigenden Kosten der Sozialhilfe. Der Gemeinderat hält sich dabei eng an die Prognose-Vorgaben des Kantons.

Andererseits steigt auch der Abschreibungsaufwand. Dieser wird bestimmt durch mehrere, bereits beschlossene und mehrheitlich in Umsetzung befindliche Investitionen wie zum Beispiel die Sanierung und Erweiterung des Schulraums, der Umbau der neuen Gemeindeverwaltung sowie die Sanierung des Friedhofsgebäudes.

Mit diesen negativen Vorgaben wurde untersucht, was an Einsparungen fürs kommende Jahr möglich ist. Dabei musste konstatiert werden, dass trotz einzelner zusätzlicher Ausgabenverschiebungen und -reduktionen fürs kommende Jahr ein Defizit verbleibt, welches in dem Ausmass mit kurzfristigen Massnahmen nicht zu korrigieren ist.

Der Gemeinderat ist der klaren Überzeugung, dass einschneidende Massnahmen nur dann angebracht sind, wenn die aktuelle Krise nachhaltiger Natur ist. Stand heute ist dies noch nicht absehbar. Daher betreffen die für 2021 angedachten Kürzungen mehrheitlich Ausgaben, welche ohne grössere Probleme ein Jahr verschoben werden können. Glücklicherweise konnte

das Eigenkapital in den letzten Jahren signifikant gestärkt werden, sodass eine vorübergehende Baisse aufgefangen werden kann. Sollte sich jedoch herausstellen, dass die Corona-Krise den Finanzhaushalt Birsfeldens nachhaltig schädigen wird, wird der Gemeinderat über grundsätzliche Anpassungen nachdenken müssen.

Trotz der finanziellen Gewitterwolken stehen aber auch im nächsten Jahr viele Vorhaben an, welche die feststellbare Aufbruchsstimmung im Dorf weiter stärken sollen. Der Gemeinderat steht unverändert hinter diesen Projekten, welche u. a. auch die Finanzkraft der Gemeinde stützen und freut sich darauf, diese zusammen mit der Birsfelder Bevölkerung anzugehen.

Gemeinderat Birsfelden



Überall für alle

SPITEX
Birsfelden

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege

Hauspflege

Betreuungsdienst

Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

8 bis 11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@

spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden:

Mit Voranmeldung:

Montag von 9 bis 11.30 Uhr

sowie Abendberatungen

Ohne Voranmeldung (ausser in den Schulferien):

Montag von 14.15 bis 16.30 Uhr

und letzter Freitag im Monat

von 9 bis 11.30 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen bleibt die Schwimmhalle bis auf Weiteres für die Öffentlichkeit geschlossen.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

4. Oktober 2020

Kramer, David

Sohn der Kramer geb. Land, Claudia und des Kramer, Manuel, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

6. Oktober 2020

Mäder, Elia Yona

Sohn der Mäder geb. Studer, Jael Olivia, und des Mäder, Yannick

Michel Christian, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

28. Oktober 2020

Rey Ettema, Carlotta

Tochter der Ettema, Ezra, und des Rey Portero, Juan Carlos, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfälle

13. November 2020

Flükiger, Beat

geboren am 18. Juni 1962, von Dürrenroth BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

14. November 2020

Fricker, Willi

geboren am 18. August 1940, von Läuelfingen, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

Erbenaufruf

Durch diesen Erbenaufruf sollen die gesetzlichen Erben von **Sereni Silvio Alfred**, geboren am 24. November 1942, von Basel, wohnhaft gewesen in Birsfelden, Hardstrasse

71, gestorben am 11. Oktober 2019, festgestellt werden. Wer sich als gesetzlicher Erbe betrachtet, wird hiermit gemäss Art. 555 ZGB und § 105 lit. f EG ZGB aufge-

fordert, sich innert Jahresfrist, also bis 19. November 2021, bei der unterzeichneten Amtsstelle zum Erbgang zu melden.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

Terminplan 2020 der Gemeinde

- **Montag, 30. November**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 2. Dezember**
Warenmarkt Zentrumsplatz
- **Samstag, 5. Dezember**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 14. Dezember**
Gemeindeversammlung,
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 28. Dezember**
Grün- und Bioabfuhr

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15



Beschlüsse der Gemeindegemeinschaft zu den Traktanden der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2020

Es nahmen 13 (von insgesamt 15 Mitgliedern) der Gemeindegemeinschaft an der Sitzung teil.

1. Beschlussprotokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 21. September 2020

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 21. September 2020 wird genehmigt.

Beschluss:

:ll: Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 21. September 2020 wird mit 11 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltung genehmigt.

2. Antrag auf Nicht-erheblicherklärung: Antrag Umzonung Parzelle 1550

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Der Antrag von F. Büchler und Ch. Meury auf Umzonung der Parzelle 1550 in die Zone «Erholungs- und Grünzone» soll für nichterheblich erklärt werden.

Dieser Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindegemeinschaft stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 11 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltung zu.

3. Statuten Zweckverband Altersversorgungsregion

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. Die Statuten des Zweckverbandes «APG-Versorgungsregion Rheintal» werden genehmigt.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindegemeinschaft stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

2. Der Gründung des Zweckverbandes per 01.07.2021 wird zugestimmt.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindegemeinschaft stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

4. Budget 2021, IAFP 2021-2025

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. Die Gemeindesteuern für das Jahr 2021 betragen unverändert:

- Natürliche Personen: 62%
- Juristische Personen: 5,0% des steuerbaren Ertrages als Ertragssteuern

Beschluss:

:ll: Die Gemeindegemeinschaft stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

2. Allen Globalbudgets der Aufgabenbereiche 2021 und dem sich ergebenden Defizit von CHF 2'216'240.– wird zugestimmt.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindegemeinschaft stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

3. Dem Investitionsbudget 2021 mit Nettoinvestitionen von CHF 14'350'340.– wird zugestimmt.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindegemeinschaft stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

4. Der IAFP 2021-2025 wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindegemeinschaft stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

Mitteilungen

Wahl der Sozialhilfebehörde

:ll: Als Mitglieder in die Sozialhilfebehörde werden gewählt:

- Baumgartner Anita, FDP, bisher
- Gröger Alain, CVP, bisher
- Villani Gerarda, SP, bisher
- Broder René, SP, bisher

Wahl der Finanzkommission

:ll: Als Mitglieder in die Finanzkommission werden gewählt:

- Leibundgut Bruno, bisher
- Bernhard Harry, bisher
- Denzler Hans-Kaspar, bisher

Birsfelden, 23. November 2020

Die Gemeindegemeinschaft



reinhardt

«Helen Liebendörfer setzt mit dem historischen Roman «Nun erst recht! Matthäus Merian und seine Familie» ihre erfolgreiche Reihe fort.»

Helen Liebendörfer
Nun erst recht!
Matthäus Merian und seine Familie
 318 Seiten, kartoniert
 ISBN 978-3-7245-2434-2
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Primarschule

Achtsam und glücklich durch Birsfelden

Am 18. November haben die «Herzenskinder» der Klasse 3d Sternfeld viele bunte und mit Liebe gestaltete Glückssteine in der Gemeinde verteilt.

Ziel dieser Glücksaktion ist es, anderen eine Freude zu bereiten und Liebe zu verbreiten. Die Kinder wünschen sich, dass die Glückssteine sich auf der ganzen Welt ver-

teilen und somit zu mehr Achtsamkeit und Frieden beitragen. Wenn Sie solch einen Glücksstein finden, erfreuen Sie sich des Glücks und platzieren Sie den Stein an einen neuen Ort, um weitere Menschen ebenfalls glücklich zu stimmen. Vielen Dank.

*Dilara Sayan und Selina Fischer
Klassenlehrerinnen 3d, Sternfeld*



Die von der Klasse 3d bemalten Glückssteine wurden in Birsfelden verteilt und sollen so jedem, der sie antrifft, Freude bereiten.

Fotos zVg

Gewerbeverein

Neujahrs-Apéro abgesagt

BA. Aufgrund der Corona-Situation hat der Vorstand des Gewerbevereins Birsfelden entschieden, dass im Januar 2021 kein Neujahrs-Apéro stattfindet. Der Vorstand bedauert dies, weil dieser Event Tradition habe und ein stimmungsvoller Start in das neue Jahr sei. Sobald die Corona-Massnahmen es zulassen, will der Verein im Frühjahr den abgesagten Anlass mit einem «Start in den Frühling»-Event nachholen. Der Termin wird zu gegebenem Zeitpunkt auf der Webseite publiziert.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 710 Expl. Grossauflage
1 288 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Adresse
Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team
Andrea Schäfer (Redaktion, asc),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

Was ist in Birsfelden los?

November

So 29. Abstimmungen
10.30 bis 11.30 Uhr,
Gemeindeverwaltung.
www.birsfelden.ch.

Mo 30. Bücherflohmarkt
Freizeit- und Schulbibliothek
Birsfelden, Schulstrasse 25,
15.15 bis 18.15 Uhr.

Dezember

Mi 2. Warenmarkt
Diverse Stände, 8 bis 18 Uhr,
Zentrumsplatz.
Jassnachmittag
Schieber einfach, 13.45 Uhr,
Hotel Alfa, Hauptstrasse 15,
Altersverein Birsfelden.

Sa 5. Bauernmarkt
Diverse Stände, 9 bis 12 Uhr,
Zentrumsplatz.

Mo 7. Verse, Lieder und Geschichten
Mit Leseanimatorin Anja Fankhauser, für Kinder ab 2 Jahren und ihre Begleitperson, 10 Uhr, Lesezimmer Bibliothek, Xaver-Gschwind-Schulhaus, 2. Stock. www.bibliothek-birsfelden.ch.

Mi 9. Jassnachmittag
Schieber einfach, 13.45 Uhr,
Hotel Alfa, Hauptstrasse 15,
Altersverein Birsfelden.

Do 10. «Schenk mir eine Geschichte»
Geschichtenstunde für Eltern

und Kinder von 2 bis 5 Jahren mit Leseanimatorin Nathalie Drexler, 16 bis 17 Uhr, Freizeit- und Schulbibliothek (Lesezimmer, 2. Stock), Schulstrasse 25, www.bibliothek-birsfelden.ch.

Mo 14. Gemeindeversammlung
19.30 Uhr, Aula Rheinpark-schulhaus.

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehaltlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an:
redaktion@birsfelderanzeiger.ch



Aktuelle Bücher
aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

reinhardt

Geschenkbücher

im Friedrich Reinhardt Verlag



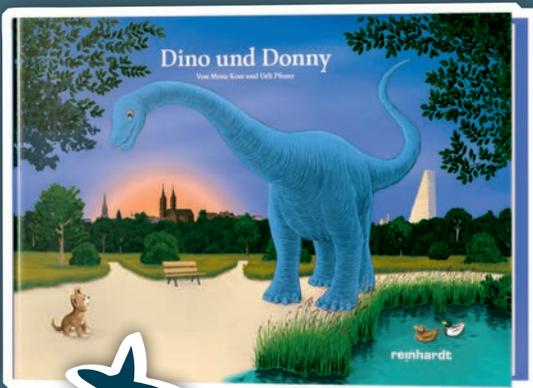
Anne Gold
Im Sinne der Gerechtigkeit
ISBN 978-3-7245-2439-7
CHF 29.80



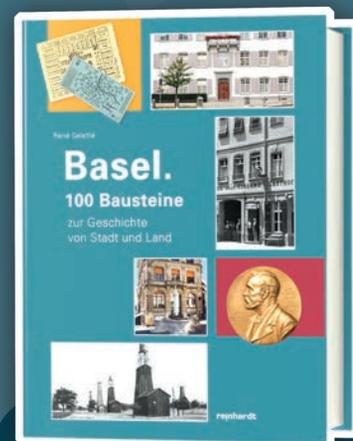
Esther Keller, Sigfried Schibli
**Stadtcasino Basel -
Gesellschaft, Musik und Kultur**
ISBN 978-3-7245-2436-6
CHF 44.80



-minu
**Macht ihr einen Baum? Etwas schräg
gesponnene Weihnachtsgeschichten**
ISBN 978-3-7245-2426-7
CHF 24.80



Mena Kost, Ueli Pfister
Dino und Donny
ISBN 978-3-7245-2420-5
CHF 24.80



René Salathé
**Basel - 100 Bausteine
zur Geschichte von Stadt und Land**
ISBN 978-3-7245-2417-5
CHF 38.-



Helen Liebendörfer
**Nun erst recht!
Matthäus Merian und seine Familie**
ISBN 978-3-7245-2434-2
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch